

## Auszug aus dem E-Book: **!Geschichte für Durchblicker!**

### **Kap 2.7: Woher wissen wir überhaupt etwas über Geschichte und wie gehen wir mir ihr um?**

Jedes Fach hat seine Besonderheiten, in Geschichte sind es die Quellen, von denen alles abhängt. Dabei handelt es sich einfach um Überreste aus der Vergangenheit, die in einem bestimmten Kontext standen, der rekonstruiert werden muss.

#### **Ein ganz praktisches Beispiel **! man stößt auf Geschichte:****

Man kann sich das so vorstellen, dass man ein Haus kauft und dabei auf dem Dachboden eine vom Vorbesitzer nicht leer geräumte Ecke findet. Dort finden sich allerlei Gegenstände, die etwas über seine Familie und ihre Lebensverhältnisse aussagen, aber auch eine Truhe mit alten Fotografien und Schriftstücken . von Kaufbelegen bis hin zu Tagebüchern.

Damit es nicht zu peinlich wird, stellen wir uns zudem vor, der Vorbesitzer sei schon sehr alt und habe nichts dagegen, dass man ~~den~~ alten Kram für ihn mal durchsieht.

Dann steht man vor der Notwendigkeit, bei jeder Quelle drei Dinge zu bestimmen: Zum einen den jeweiligen Inhalt . vom Aussehen eines alten Stuhls oder einer Münze bis hin zu dem, was in einem Brief steht.

#### **Die Bedeutung des Kontextes und des Quellenwertes:**

Dann geht es darum herauszufinden, in welchem ~~s~~Kontext die einzelnen Teile stehen. Zu einem Brief gibt es vielleicht noch mehr Korrespondenz, eine Münze ist Teil einer Münzsammlung, die Möbel stammen alle aus der Kaiserzeit usw.

Der dritte Punkt ist die Frage des Quellenwertes. Briefe sind zum Beispiel sehr ~~s~~original eine angefangene Lebensbeschreibung beschönigt unter Umständen vieles. Auch ist natürlich die Frage wichtig, wie nah jemand am Geschehen war . hat er nur gehört, was andere erzählen, oder war er selbst dabei. Von Bedeutung ist auch die Frage, welche Rolle man im Geschehen gespielt hat, über wieviel Kompetenz man verfügt, was das Thema angeht. Am Ende gibt es noch so was wie Loyalitäten, d.h. persönliche Beziehungen zu dem, was in den Quellen auftaucht. Fehler der eigenen Gruppe werden eher entschuldigt als das, was Leute aus der Nachbargemeinde, einer anderen Partei oder aus einem anderen Land getan haben.

#### **Die wichtige Unterscheidung zwischen **!Überresten!** und **!Tradition!****

Von den ~~s~~Überresten schon etwas abzutrennen ist die sogenannte ~~s~~Tradition Darunter versteht man alles, was schon mit Blick auf die Nachwelt geschrieben worden ist. Das findet sich natürlich besonders bei den eigenen Memoiren, aber auch einer Geschichte der eigenen Familie oder des eigenen Ortes. Hier gibt es schon ein mehr oder weniger großes Interesse an Aufklärung und Interpretation der Geschichte.

Am stärksten ist das natürlich gegeben bei Texten, die zur Wissenschaft gehören. Nehmen wir einmal an, bei den vielen Unterlagen auf unserem Dachspeicher findet man auch eine ~~s~~Geschichte unserer Heimat dann kann man im Idealfall davon ausgehen, dass sich hier jemand hingesetzt und alle vorhandenen Quellen und sonstigen Informationen geprüft hat, um ein eigenes Bild zu hinterlassen, das der ~~s~~Wahrheit möglichst nahekommt. Es ist natürlich klar, dass es bei dieser Wahrheit nur die Wahrheit seiner Zeit und seines Wissensstandes sein kann.

Aber auf dieser Ebene ist möglichst alles herangezogen worden, was es an Funden und Erkenntnissen bereits gibt. Allerdings hört auch bei den Wissenschaftlern, die solche ~~s~~Geschichten schreiben, das Menschsein nicht auf. Das hat eine gute Seite: Sie setzen ihre eigenen Akzente . und noch mehr Wahrheit ergibt sich dann, wenn man verschiedene wissenschaftliche Sichtweisen miteinander vergleicht.

#### **Wissenschaft **! manchmal auch nur die !halbe Wahrheit!****

Aber es gibt auch das Phänomen, dass Wissenschaft in einem spezifischen Kontext steht, im Extremfall sogar einen Auftraggeber hat, der ein bestimmtes Ergebnis erwartet. So ist zum Beispiel den Historikern, die die Geschichte des Auswärtigen Amtes im Dritten Reich untersucht haben, vorgeworfen worden, sie seien vor allem an belastendem Material interessiert gewesen, weil der Ausgangspunkt ihrer Arbeit eben Kritik an den deutschen Diplomaten in der Zeit des Nationalsozialismus stand.

Wichtig ist also, Wissenschaft nie mit Wahrheit zu verwechseln . sie sollte nur möglichst stark auf dem Weg dorthin sein und sich der Kritik stellen.

#### **Die Frage der Beurteilung von Menschen und Entwicklungen der Vergangenheit**

Bleibt die Frage, was man mit den Ergebnissen der Wissenschaft anfängt. Heute gibt es die starke Tendenz, die Vergangenheit aus heutiger Sicht zu beurteilen. Das trifft besonders die Generation, die Hitler und seine

Zeit noch erlebt hat . und sie auch überleben musste. Jeder hat das auf seine Weise getan . manche sind dabei im schlimmsten Falle in Verbrechen verstrickt worden, für die sie zur Rechenschaft gezogen werden müssen. Manche haben aber auch einfach nur mitgemacht . so wie viele heute unbefragt das tun, was gerade angesagt ist.

5 Es ist völlig klar, dass es für die Verfolgung der Juden zum Beispiel keine Entschuldigung gab und gibt. Jeder konnte und musste auch schon 1933 oder dann 1938 wissen, dass man Mitbürger nicht einfach boykottiert oder ihre Gotteshäuser anzündet.

Aber wer hatte den Mut, offen dagegen anzugehen, wenn fast alle es geschehen lassen und die Staatsmacht anscheinend sogar dahinter steht und Widerspruch sogar bestraft? Hier gilt das alte Bibelwort aus dem Matthäusevangelium, dass man mit dem Richten anderer sehr vorsichtig sein sollte und man bei der Konzentration auf den Splitter im Auge eines anderen den Balken im eigenen nicht mehr sieht. Letztlich beurteilen kann man ein Verhalten unter schwierigen Umständen nur, wenn man diese Umstände wirklich beurteilen kann . und wer kann das, ohne selbst in ihnen gesteckt zu haben. Zumindest muss es die mildernden Umstände geben, die heute ganz selbstverständlich vor Gericht berücksichtigt werden.

10  
15 Nehmen wir ein zweites Beispiel: Wenn wir heute in irgendeiner Stadt ein Denkmal für die Helden des Ersten Weltkrieges sehen . dann haben wir Schwierigkeiten mit der Verherrlichung des Krieges. Aber wer die Schrecken des Ersten Weltkrieges noch nicht kannte, der ließ sich doch sehr leicht von den Erzählungen über militärische Leistungen bei Reiterattacken beeindrucken und wollte sich selbst Orden und Ehrenzeichen verdienen. Auch hier muss man also das allgemeine Klima einer Zeit berücksichtigen, bevor man urteilt oder sogar verurteilt%

20 Die Frage ist nur, ob man so weit gehen kann und darf wie im 19. Jahrhundert, als die Vertreter des sog. Historismus davon ausgingen, dass jede Epoche unmittelbar zu Gott sei, d.h. nur aus sich heraus beurteilt werden kann. Spannend wäre schon ein Gespräch zwischen einem Inquisitor aus der Zeit der Hexenverfolgung und einem modernen Journalisten . nur Vorsicht: Auch heute gibt es noch Mobbing, Denunziation (üble Nachrede mit dem Ziel, einen anderen schlecht zu machen) und sogar Verfolgung aus den unterschiedlichsten Motiven.

25 Es bleibt also die Hauptaufgabe der Beschäftigung mit Geschichte die Aufklärung, ein besseres Verständnis dessen, was Menschen denken und tun . vor allem aber auch Gruppen von Menschen und Institutionen.

### **Lesen lohnt sich in Geschichte besonders – Empfehlungen für eine anregende Lektüre**

30 Was wir auf jeden Fall empfehlen, ist die Lektüre ganzer Bücher oder zumindest großer Teile von Büchern. Das kommt im Unterricht leider völlig zu kurz . und so stehen schnelle Urteile über bestimmte historische Prozesse auf sehr schwachen Füßen. Man ist immer wieder erstaunt, wie sehr der Blick sich weitet und die Urteile schwieriger werden, je mehr man weiß oder liest.

Wichtig ist natürlich, dass man an die richtigen Bücher gerät:

35 Ein etwas provozierender Titel, aber durchaus auf dem Wege, ein unvergleichliches Leseabenteuer zu werden ist die Deutsche Geschichte für Dummies, die sehr viel ernsthafter angelegt ist, als der Titel zunächst klingt.

Sehr zu empfehlen sind auch die verschiedenen Bücher von S. Fischer-Fabian, der sich auf sehr unterhaltsame Weise mit bestimmten Epochen der deutschen Geschichte beschäftigt hat.

40 Sehr gut zu lesen ist auch die Deutsche Geschichte 1866 - 1945: Vom Norddeutschen Bund bis zum Ende des Dritten Reiches von Gordon A. Craig und Karl Heinz Siber.

Wer den Blick stärker in die Breite schweifen lassen will, dem kann die Geschichte Europas im 20. Jahrhundert von Harold James helfen.

45 Besonders spannend wird es, wenn jemand wie Tamim Ansary Die unbekannte Mitte der Welt beleuchtet und dabei eine Globalgeschichte aus islamischer Sicht herauskommt.

Wer nicht viel Geld ausgeben kann oder will, kann sich an die verschiedenen Landeszentralen für politische Bildung oder die entsprechende Bundeszentrale wenden . dort kann man kostenlos oder gegen geringe Gebühren an interessante Geschichtsdarstellungen kommen.

50 Wichtig ist nur, dass man den ersten Schritt tut . denn der Appetit kommt ja nur beim Essen . und wer schon etwas weiß, sieht und versteht immer mehr.

Nach so viel Vor-Geschichte sollten wir jetzt aber endlich mit einem ersten kompletten Durchlauf der Geschichte beginnen . von den namenlosen Erfindern des Faustkeils bis hin zu aktuellen Fragen wie der Entwicklung Europas in den Zeiten der Eurokrise oder der Demokratie in den Zeiten der möglichen Kontrolle der Menschen.